

DECKBLATT ZUM ERFAHRUNGSBERICHT
AUSLANDSSTUDIUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich

Fachbereich 02

Studiengang

English and American Culture and Business Studies

Studienzyklus

Bachelor Master Promotion

Zeitraum des Auslandsstudiums (mm/jj – mm/jj)

09/19 – 01/20

Land

Portugal

Stadt

Braga

Gastuniversität

Universidade do Minho

Unterrichtsprache(n)

Englisch, Portugiesisch

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

auf jeden Fall

überhaupt nicht

Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihre E-Mail-Adresse an interessierte Studierende ausgibt, wenn sie Sie kontaktieren möchten?

ja nein

Vorbereitung

Da ich mich schon früh auf das Auslandssemester beworben habe, hatte ich ab der Zusage noch 7 Monate Zeit, um mich um eine Unterkunft, das Learning Agreement und jegliche andere Unterlagen zu kümmern. Für das Learning Agreement muss man sich auf jeden Fall ein paar Stunden Zeit nehmen, um sich auf der Website der Gastuniversität zurechtzufinden und die Kurse zu finden. An der UMinho in Braga war dies sehr strukturiert. Man fand relativ einfach den Stundenplan von den einzelnen Studiengängen (auch auf Englisch). Dies sollte man so früh wie möglich machen. Die Unterschriften für die Anerkennungsempfehlung und das Learning Agreement haben an der Uni Kassel höchstens zwei Tage gebraucht. Da verschiedene Unterlagen benötigt werden, auch für die Bewerbung an der Partneruni, würde ich lieber früher als später anfangen alles vorzubereiten.

Zur Sprachlichen Vorbereitung habe ich einen A1 Portugiesisch-Kurs an der Uni Kassel belegt. Mir hat der Kurs sehr gut geholfen die Grundlagen zu lernen und ein Gefühl für die Sprache zu bekommen. Da Braga nicht so touristisch ist, und demnach nicht alle englisch sprechen, war es auf jeden Fall hilfreich ein bisschen portugiesisch zu verstehen.

Mit der Wohnungssuche kann man ca. 1-2 Monate vor dem Aufenthalt anfangen. Ich habe auf der Website bquarto.pt mein Zimmer ca. einen Monat bevor ich nach Portugal geflogen bin gefunden. In Portugal ist es normal, dass man eine Kautio/Deposit überweist (oft 250€), damit der Vermieter das Zimmer für den gewünschten Zeitraum freihält, aber auch für eventuelle Schäden genauso wie in Deutschland. Alle Wohnungen, die ich gesehen habe sind möbliert, was ein großer Bonus ist. Die Miete ist ähnlich zu den Mieten in Kassel, teilweise auch billiger. Allerdings sind nicht immer alle Kosten mitbegriffen, welche dann noch dazukommen.

Einige Erasmus-Studenten haben auch erst eine Wohnung gesucht, als sie angekommen sind, was gut funktioniert hat. Bei der Wohnungssuche sollte man vor allem in Braga darauf achten, dass die Universität außerhalb des Stadtzentrums liegt. Es ist empfehlenswert sich eine Wohnung zu suchen, welche näher zur Universität liegt, da der Treffpunkt für viele Partys dort ist. Ein Zimmer im Wohnheim ist zwar sehr billig, aber ich habe gehört, dass es dort keine Küche geben soll. Ich persönlich habe mich deswegen nicht auf ein Zimmer im Wohnheim beworben.

Auch wenn die UMinho eine sehr gute englische Website hat, gibt es relativ wenige Kurse, die auf Englisch unterrichtet werden. Die beste Chance auf englischsprachige Kurse hat man im Economics Department (Bachelor und Master). Es gibt aber immer die Möglichkeit mit den Dozenten zu sprechen und zu erklären, dass man Erasmus-Student ist. Meine Dozenten waren alle sehr hilfreich und nett und man hat immer eine Lösung gefunden, wie man trotzdem an dem Kurs teilnehmen konnte, obwohl dieser in Portugiesisch unterrichtet wurde.

Der Aufenthalt

Das Studium an der UMinho war sehr angenehm. In meinen Kursen war es oft der Fall, dass es Zwischenprüfungen gab oder bewertete Präsentationen, woraus sich dann die Gesamtnote berechnet. Dadurch muss man eigentlich das ganze Semester über immer ein bisschen was machen. Die Studieninhalte haben sehr gut zu dem gepasst, was ich mir für den Master anrechnen lassen konnte. Der Unterricht hier ist im Klassenverband, was je nach Studiengang ca. 40 Leute sind. Trotz dessen ist es wie eine Vorlesung aufgebaut. In Portugal ist es auch üblich, dass man während der Vorlesung den Inhalt kommentiert, ohne vorher aufzuzeigen, was für mich anfangs sehr ungewohnt war. Das hat

allerdings auch eine sehr angenehme und aufgelockerte Atmosphäre hergestellt. Je nach Dozenten musste ich auch gar nicht zum Unterricht gehen (falls dieser auf Portugiesisch war) und ich durfte die Inhalte allein nacharbeiten, dann natürlich auf Englisch.

Generell habe ich im Master nur drei Kurse belegt, (International Strategy and Marketing, Service Marketing und Information, Markets and Strategy, alle Kurse mit 7,5 ECTS) und einen portugiesischen Sprachkurs. Für mich hat der Workload auf jeden Fall ausgereicht, vor allem durch das Erarbeiten der einen Vorlesung zu Hause, Mid-Terms und Präsentationen. Der Sprachkurs fand auch für zwei Monate insgesamt 6 Stunden die Woche statt, was nochmal zusätzlich Arbeit ist. Im Wintersemester sind die Vorlesungen schon vor Weihnachten zu Ende und je nach Studiengang auch die Klausuren. Am Fachbereich Management and Economics sind die Klausuren aber erst in den ersten beiden Wochen nach Neujahr.

Braga ist nicht sehr groß, aber es gibt trotzdem einige Sehenswürdigkeiten, die man sich ansehen sollte. Der Bom Jesus ist nur ca. eine Stunde von der Uni weg und man hat einen super schönen Blick auf die Stadt. Vom Bom Jesus kann man auch sehr gut zur Basilika Sameiro laufen. Das dauert nochmal ca. 25 Minuten, man hat aber von dort einen noch schöneren Blick über die ganze Stadt. Die Innenstadt ist nicht sehr groß, aber auch sehr schön. In Braga gibt es sehr viele Feste, die man sich angucken kann. Wir waren zum Beispiel beim Christmas Lightning, bei welchem die Weihnachtslichter in der Stadt angeschaltet werden, oder auch zu einem Weihnachtskonzert in der Sé, was die Kathedrale ist.

Von Braga kann man auch sehr gut reisen. Von hier aus fahren viele Busse, zum Beispiel nach Lissabon und Coimbra. Die Busse sind relativ erschwinglich, sodass man auch sehr gut einen Tagesausflug in eine andere Stadt machen kann. Von Braga nach Porto benötigt man mit dem Zug ca. 1,15 Stunden und kostet nur 3,75€. Da Braga relativ weit im Norden von Portugal liegt, kann man auch gut einen Abstecher nach Spanien machen.

Generell kann man Braga kostentechnisch mit Deutschland vergleichen. In der Nähe der Uni kann man sehr gut und günstig essen gehen (5€ für Hauptgericht, Nachtisch und Kaffee, teilweise auch noch mit Suppe). In der Innenstadt sind die Preise ungefähr wie in Deutschland. In der Nähe von der Uni gibt es auch ein paar Vegetarische Restaurants, die sehr zu empfehlen sind. In den anderen Restaurants gibt es meistens auch mindestens ein vegetarisches Gericht, ansonsten viel Fleisch und natürlich auch Fisch. Zum Einkaufen kann man gut in Braga Parque gehen, welches ein Shopping-Center ist, mit einem sehr großen Supermarkt (Pingo Doce). Braga Parque ist ca. 15 Minuten zu Fuß von der Uni. Dort findet man alles was das Herz begehrt, inklusive einem Kino.

Ein Aspekt, über den ich mir selbst kaum Gedanken gemacht habe, ist das Wetter in Braga. In Braga regnet es sehr viel. Es sind selbst im Winter tagsüber gute 12-14 Grad, aber durch den Regen wird es ziemlich ungemütlich. Ein weiterer Grund dafür ist auch, dass die meisten Wohnungen keine Heizung haben und die Häuser nicht sehr gut isoliert sind, das heißt, dass man sich oft zu Hause nicht richtig aufwärmen kann und die Wäsche länger braucht, um wirklich zu trocknen. Eine Standheizung oder eine Heizdecke sind hier auf jeden Fall von Vorteil.

An der UMinho gibt es das Erasmus Supporting Network (ESN). ESN veranstalten super viele Veranstaltungen, sei es Party und Ausflüge. ESN besteht aus Studenten und ehemaligen Studenten der UMinho. Hier bekommt man auch eine ESN-Karte, durch welche man einige Rabatte bei zum Beispiel Ryanair bekommt. Die ESN-Leute helfen einem sehr viel, sei es bezüglich der Uni, bei der Wohnungssuche und generellen Fragen zur Stadt oder zum Land. Sie sind wie Buddys. Das Buddy Programm gibt es auch, ich habe allerdings nicht dran teilgenommen.

Fazit

Ich würde ein Auslandssemester in Braga definitiv weiterempfehlen. Dadurch, dass die Stadt nicht so groß ist, kann man sich hier sehr schnell zurechtfinden und einleben, im Gegensatz zu einer größeren Stadt. Vor allem am Anfang war es auch sehr einfach andere Erasmus-Studenten kennenzulernen, durch Einführungsveranstaltungen von der Uni aber auch vom ESN. Da viele ein Auslandssemester machen, ohne jemanden zu kennen, braucht man sich keine Gedanken darüber zu machen, dass man keinen Anschluss findet. Die portugiesischen Studenten waren auch immer super nett und hilfsbereit. Außerdem gibt es in Portugal so viel zu sehen und entdecken, was sich wirklich lohnt. Ich hätte mir generell keine bessere Stadt für mein Auslandssemester wünschen können.

Ein Ziel war für mich persönlich war es aus meiner Komfortzone zu kommen und in ein Land zu gehen, in welchem ich niemanden kenne und die Sprache nicht wirklich beherrsche. Man wächst über sich hinaus in den neuen und unbekannteren Situationen und im Endeffekt ist man immer stolz auf sich selbst, dass man es durchgezogen hat, auch wenn man manchmal etwas Heimweh hat. Anfangs ist alles neu und man ist vermutlich auch etwas verwirrt und überfordert mit der neuen Uni und der neuen Umgebung, was aber alles gemeistert werden kann. Es fühlt sich so an als wäre man wieder ein Ersti. Beruflich ist es für mich wichtig, dass ich mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten umgehen kann und Probleme allein lösen kann. Die Sprache ist denke ich auch ein Vorteil, da diese nicht so häufig gesprochen wird, wie zum Beispiel Englisch.